

dem Ausdruck „konkurrenzlose Preise“ untersagt. Ein Kollege berichtete sodann über das Weihnachtsgeschäft, das er als trostlos bezeichnete. Man müsse immer wieder Eingaben machen und darin auf die Schädigung, die durch die schlechte Ware am Volksgut entstehe, hinweisen, denn würde eben nur zum Kauf in den Fachgeschäften aufgerufen, so würde dies erfolglos sein, da dann der Eigennuß im Vordergrund steht. Den Rednern wurde mit Beifall gedankt. Der Vorstand hat eine Entschädigung ausgearbeitet, die den Verbänden und Regierungsstellen unterbreitet werden soll und die Nöte des Berufes kennzeichnet.

Es folgte ein Werbevortrag eines Herrn der Versicherungsanstalt der Sächsischen Gewerbekammern. Herr Grossist Baumerl sprach sodann über das Gütezeichen „Laurin“, das vom Verband der Grossisten im Edelmetallgewerbe geschaffen worden ist. Im Anschluß an eine Kritik von Preisunterbietungen bemerkte Ehrenobermeister Magdeburg, daß die Innung die Kollegen immer wieder aufklären und auf die Nachteile der schlechten Preise hinweisen wird. Selbstverständlich sei auch gute Arbeit Voraussetzung für richtige Preisberechnung. Auf Antrag des Kollegen Baumann wurde beschlossen, künftig die Außenseiter unter den Kollegen, die die Preise immer wieder unterbieten, öffentlich in den Sitzungen bekanntzugeben. (VII/739)

**Nürnberg.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Hauptversammlung am 11. Januar. An der Hauptversammlung nahm der Vorsitzende des Bayrischen Uhrmacher-Landesverbandes, Herbert Armbrüster, teil. Kollege Armbrüster machte über die Innungsarbeit der Zukunft und über allgemeine wirtschaftliche Fragen beachtliche Ausführungen. Es wird vom Obermeister, Kollegen Hermann, bestimmt, daß in Zukunft alle zwei Monate eine Pflichtversammlung der Innung stattfinden soll. Als Vertreter der Innung im Ausschuß der vereinigten Innungen zu Nürnberg sind die Kollegen Karl Hermann, Max Kunz, Paul Nehring und Emil Richter bestimmt, als Beisitzer beim Einigungsamt für Wettbewerbs-Streitigkeiten im Bezirk Nürnberg wurden die Kollegen Greune und Kunz ernannt. Als Mitglieder der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer für Mittelfranken wurden die Kollegen Bergner, Greune, Kunz und Wulz bestimmt. Preislisten für Bestecke, die von der Freien Vereinigung der Goldschmiede zu Nürnberg abgegeben wurden, können bei Egersdörfer, Plobenhofstraße, bezogen werden. Lehrstellen können beim Kollegen Kunz gemeldet werden. Aus dem Innungsbericht ist zu entnehmen, daß die Innung im vergangenen Jahre eine rege Tätigkeit zum Wohle ihrer Mitglieder entfaltete. Der Jahresabschluß der Kasse und der neue Haushaltplan wurden genehmigt. Als Kassenprüfer wurden die Kollegen Ziegler und Helzel bestimmt. Firmen, die Interesse daran haben, in das Verzeichnis für arische Firmen eingetragen zu werden, werden aufgefordert, dies bei der NS. HAGO. in Nürnberg zu beantragen. Über die Teilnahme an der Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes entspinnt sich eine längere Aussprache. Zur Erledigung der aufgelauchten Streitfragen wird mit dem Verbandsführer Ziepel gesprochen werden. (VII/733)

**Reichenbach-Nimptsch.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Versammlung am 30. Januar. Die Jahresrechnung schließt in Einnahme und Ausgabe mit 581,30 RM. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Der Obermeister spricht über die Bedeutung der Handwerkerkarte. Anträge auf Ausstellung der Karte nimmt der Obermeister noch bis zum 15. Februar 1934 entgegen. Lichtbild und 1,50 RM Gebühren sind an den Obermeister einzusenden. Die Gemeinschaftsreklame des Zentralverbandes durch den Rundfunk wird von der Versammlung gutgeheißen. Die Reparaturpreise werden an Hand des Strehlener Tarifs durchgesprochen. Der Tarif wird mit kleinen Abänderungen als Norm für die Innung angenommen. Die neuen Tarife gehen den Mitgliedern demnächst durch die Post zu. Bekanntgabe von Reparaturpreisen, die den Innungsbeschlüssen nicht entsprechen, ist verboten. (VII/750) Kurt Klinkert, Schriftführer.

**Sonneberg.** (Freie Uhrmachervereinigung.) Versammlung am 25. Januar. Da unser I. und II. Vorsitzender erkrankt sind, wurde der Schriftführer, Kollege Kloeßer, bestimmt, die Sitzung zu leiten. Die Aufnahme der Kollegen Bäß und Heublein wurde nach einer Aussprache bekanntgegeben. Es wurde genau durchgesprochen und festgestellt, daß die Mitgliederlisten bis auf einen Kollegen abgesandt sind, der auch bis heute dies noch nicht nachgeholt hat. Die Umwandlung der Freien Uhrmachervereinigung in eine Zwangsinning wurde einstimmig vollzogen. Über das Rabattgesetz und Reparaturgesetz ergibt sich eine erweiterte Aussprache. Es soll für einige Mitglieder, die durch unverschuldete Not mit den Beiträgen im Rückstand sind, Erleichterung versucht werden. Als nächster Tagungsort wurde Steinach bestimmt. (VII/742) Carl Fr. Kloeßer (Wallendorf, S.-M.), Schriftführer.

**Zittau-Löbau.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Hauptversammlung am 28. Januar. Die Tätigkeit der Innung erstreckte sich 1933 auf vier Mitgliederversammlungen, fünf Vorstandssitzungen und ein Sommervergnügen, das durch die Vergnügungskasse

bestritten wurde. Zur Ergänzung des Vorstandes wurde Friß Pfeiffer, Sohn des verstorbenen Kollegen Willy Pfeiffer, in den Lehrlingsprüfungsausschuß gewählt.

Herr Bücherrevisor Herrlich hielt dann einen Vortrag über Steuern und Buchführung. Der Kassenbericht wies 1269,89 RM Einnahmen und 1128,90 RM Ausgaben aus. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Den Kollegen wird besonders ans Herz gelegt, die UHRMACHERKUNST zu lesen. Gleichzeitig wird die Mannheimer Versicherungsgesellschaft empfohlen. Der Mißstand, der zur Aufnahme einer jeden sich mit Uhren beschäftigenden Person in die Innung verpflichtet, ohne daß eine abgeschlossene Lehrzeit nachgewiesen werden braucht, und die Führung der Bezeichnung Uhrmacher unterbunden werden kann, veranlaßte den Vorstand, die Rechtsstelle in Berlin anzurufen. Über die hierin ergangene Auskunft referierte der Obermeister ausführlich. Die Beschlüßfassung über einen Optikerkursus wird zur weiteren Beratung ausgesetzt. Die nächste Versammlung wird auf einen Sonntag in Löbau festgesetzt. (VII/751) Karl Gießelt, Schriftführer.

## Firmennachrichten

**Aschaffenburg.** Paul Asp, Juweliergeschäft, Inh. Marla Asp. Die Firma ist erloschen. (VI 2/519)

**Berlin SW 19.** Neueintragung. Rudolf Richter, Gold- und Silberwaren-Großhandlung, Spittelmarkt 8-10. (VI 2/529)

**Dresden.** Sächsische Elektrische Normal-Uhr-Gesellschaft m. b. H. Die Prokura Felix Lublin ist erloschen. (VI 2/531)

**Forst (Lausitz).** Firma Otto Giersch. Uhrmacher und Goldarbeiter Adolf Giersch ist Prokura erteilt. (VI 2/532)

**St. Georgen (Schwarzwald).** Neubelebung der Industrie. Neben der Firma Philipp Haas & Söhne war die Firma Matth. Baeuerle Uhrenfabrik stark durch die wirtschaftliche Krise in Mitleidenschaft gezogen. Die Stadtverwaltung übernahm für sie 1928 eine Bürgschaft in Höhe von 22000 RM, mit der der Betrieb der Firma Baeuerle aufrechterhalten werden konnte. Es ist nun durch eine maßgebende Beteiligung seiner Königl. Hoheit des Markgrafen Berhold von Baden und erster Fachkräfte gelungen, den Betrieb so zu sanieren, daß er gesichert ist. Es wurde eine G. m. b. H. gegründet, der reichlich Kapital zur Verfügung steht, den Betrieb in großzügiger Weise neu aufzuziehen. Geschäftsführer ist Fabrikant Müller (Rastatt), früher Teilhaber der Thales-Werke. Es werden Uhren und Rechenmaschinen hergestellt. Die Fabrikation von Büromaschinen soll jedoch in Zukunft vorherrschen. Die Gründung der G. m. b. H. ist vor allen Dingen der Talkraft des Kreisleiters der NSDAP. und Bürgermeisters Hermann Ellwein, einem ehemaligen Uhrmacher, zu verdanken. (VI 2/523)

**Kiel.** Uhr- und Chronometermacher Karl Klönz hat das Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt Holtener Straße 6 übernommen. (VI 2/530)

**Venedig.** Die Tochtergesellschaft der Gebrüder Junghans AG-Uhrenfabriken, die SA. Arturo Junghans in Venedig, konnte das Geschäftsjahr 1932/33 mit 61075 Lire Gewinn abschließen. Die Gesellschaft hatte im vorhergehenden Jahr noch mit einem Verlust von 154158 Lire gearbeitet. (VI 2/507)

## Personalien

**Darmstadt.** Am 1. Februar konnte das Uhren- und Goldwarengeschäft der Firma Carl Bayer, Kiesstraße 8, auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft wird von der Witwe und dem Sohn des Gründers geführt. (VI 3/526)

**Hamburg.** Herr Juwelier Otto Hilcken konnte in der Firma J. Hilcken, Spitalerstraße 12, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Er ist Teilhaber der Firma. (VI 3/525)

**Helgoland.** Herr Kollege Kurt Hansen führt das Geschäft seines verstorbenen Vaters Niss Hansen weiter. Kurt Hansen ist bereits seit 1923 Mitinhaber des Geschäftes. (VI 3/537)

**Hindenburg.** Herr Kollege Wollniß wurde von der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Gleiwitz-Hindenburg zum Ehrenobermeister ernannt. (VI 3/524)

**Meuselwitz.** Herr Kollege Uhrmachermeister Oscar Keller wurde anlässlich seiner 25jährigen Selbständigkeit von der Handwerkskammer Gera mit dem Ehrenmeisterbrief ausgezeichnet. (VI 3/540)

**Weimar.** Der Inhaber des Uhren- und Goldwarengeschäfts Beyer in der Marktstraße, Karl Beyer, feierte in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit und Frische seinen 70. Geburtstag. Das Geschäft hat er schon 1895 von seinem Vater übernommen. 1926 hat er sein Geschäft bedeutend vergrößern müssen. Zwei tüchtige Söhne stehen ihm im Geschäft helfend zur Seite.